

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Bremen, den 10.02.2014

Anne Lüking (Tel. 4219)

Vorlage Nr. G 111/18

für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 13.02.2014

Ganztags-Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee

Hier: Umzug des Mütterzentrums in die Grundschule In der Vahr

A. Problem / Sachstand

Die Deputation für Bildung hat auf ihrer Sitzung am 30.04.2013 (Vorlage Nr. G 76/18) den Umzug des Mütterzentrums in die Grundschule In der Vahr 2014 / 2015 beschlossen. Die Unterbringung sollte im Untergeschoss des Pavillons 3 erfolgen. Dazu sind Um- und Anbauten notwendig.

Im Baugenehmigungsverfahren wurden folgende Fragestellungen aufgeworfen:

- Die Außenspielfläche der u3-Kinder, die im moderierten Gespräch zwischen der Schule und dem Mütterzentrum festgelegt wurde, liegt im Bereich der Lärmkartierung von mindestens < 65 dB(A). Es müssen wirksame Maßnahmen zur Lärmabschirmung oder Lärminderung durchgeführt werden. Dies betrifft insbesondere den Spielbereich für die u3 Gruppen im Außenbereich.
- Hierzu muss ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben werden.
- Durch geeignete Maßnahmen muss sichergestellt werden, dass der Unterrichtsbetrieb im 1. OG. durch die Nutzung im EG keine nennenswerte Lärmbeeinträchtigung erfährt. Im 1. OG. liegen die Fachräume der Grundschule u.a. auch der Werkraum.

Die Kosten für diese zusätzlichen Maßnahmen werden von Immobilien Bremen auf ca. 30.000 € geschätzt.

Auf Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 11.12.2014 wird die Schule In der Vahr zum Schuljahr 2015/2016 offene Ganztagschule. Unter anderem aus diesem Grunde hat die Schule Bedenken gegen den Umzug des Mütterzentrums und dem Umbau des Pavillons 3.

Die Doppelnutzung beinhaltet auch eine gemeinsame Eingangssituation. Die Schule hat Sorge, dass unbekannte Personen unbemerkt in den Schulbetrieb vordringen könnten.

B. Lösung

Auf Anregung aus dem Umfeld der Schule sowie von Mitgliedern der Bildungsdeputation wurde darum gebeten, noch einmal nach einer anderen geeigneten Lösung zu suchen, um das Mütterzentrum unterzubringen.

Immobilien Bremen hat daraufhin die Möglichkeit geprüft, einen Modulbau auf der freien Fläche neben den drei Pavillonbauten zu erstellen. Dadurch würden die von der Schule als kritisch bewerteten Berührungspunkte des Mütterzentrums mit dem regulären Unterrichtsbetrieb (Behinderung durch abgestellte Kinderwagen, Lärmbeeinträchtigung, beeinträchtigter Zugang zu den Fachräumen) vermieden werden. Zudem könnten die Räume im Pavillon 3, die in den Planungen für das Mütterzentrum vorgesehen waren, jetzt als Küche und Essraum für die Schule genutzt werden. Sollte die Schule eines Tages gebundene Ganztagschule werden, so sind auch die Freizeiträume vorhanden, so dass keine weiteren größeren An- und Umbauten mehr ausgeführt werden müssten.

Die Investitionskosten liegen bei der Erstellung eines Modulbaus nur geringfügig über den Umbaukosten des Pavillons 3:

a) Umbau Pavillon 3

Lt. Deputationsvorlage G 76/18	550.000 €
./.. Umbaukosten für den Mobilbau Kurt-Schumacher-Allee	
	<u>25.000 €</u>
Umbaukosten für das Mütterzentrum	525.000 €
Kosten für die 4 u3-Gruppe (Kostenträger	
Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend u. Frauen	67.000 €
+ voraussichtlicher zusätzlicher Kosten lt.	
Baugenehmigung	<u>30.000 €</u>
	622.000 €

b) Erstellung eines Modulbaus lt. Angebot

Immobilien Bremen	685.000 €
-------------------	------------------

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 63.000 € werden aus den Haushaltsmitteln der Senatorin für Bildung und Wissenschaft getragen.

Die Fertigstellung des Modulbaus ist zu Beginn der Sommerferien 2014 geplant.

Die Schule gibt der Variante der Erstellung eines Modulbaus eindeutig den Vorzug vor einem Umzug des Mütterzentrums in den Pavillon 3.

C. Beschluss

Die Deputation für Bildung stimmt der geänderten Planung beim Umzug des Mütterzentrums an die Grundschule in der Vahr zu.

In Vertretung

gez.

Gerd-Rüdiger Kück

Staatsrat